



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Iserlohn**

**Ludorff, Albert**

**Münster, 1900**

Gemeinde Ergste

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97221)

# Ergste.

## (Alte Namensformen: Argeste, Ergiste).

11 Kilometer nordwestlich von Iserlohn.

### Quellen und Literatur:

von Steinen, Westphälische Geschichte.  
Heppel, Geschichte der evangelischen Gemeinden in der Grafschaft Mark.

Nach dem Liber Valoris war hier schon 1313 eine Pfarochie, die zur Dekanei Uttendorf gehörte.

Die Gemeinde ist reformirt. Sie umfaßt die Ortschaften Bürenbruch, Knapp, Höfen, Steinberg und Reingsen und zählt 1704 Seelen. Es wohnen dort 68 Katholiken und 58 Juden.

Die jetzige Kirche ist, nachdem die frühere 1822 abgebrannt war, 1830 eingeweiht. Die Gemeinde wählt den Pfarrer.

An alten Gütern waren dort, auf dem kleinen Berge, ein adliges Haus, welches 1495 von Evert Fridag bewohnt wurde, und die Deytert oder das Hogrävengut.

Ein altes Limburger Lehensgut ist der Hof zu Beckhausen. Als 1478 Graf Heinrich von Limburg vom Herzoge Wilhelm von Jülich und Berg mit den Schlössern Limburg und Bruch belehnt wird, macht er dafür den Hof Bigge im Amt Angermund und den Hof zu Beckhausen zu einem bergischen Lehen. 1546 empfängt ihn sammt der Mühle und allem Zubehör Graf Gumprecht von Neuenahr vom Herzog Wilhelm zu Lehen. 1544, als sich Graf Gumprecht mit Amoena, der Tochter des Grafen Wirichs von Dhaun, vermählt, bringt ihm seine Frau unter anderen den Hof zu Beckhausen als Heirathsgut zu.

